

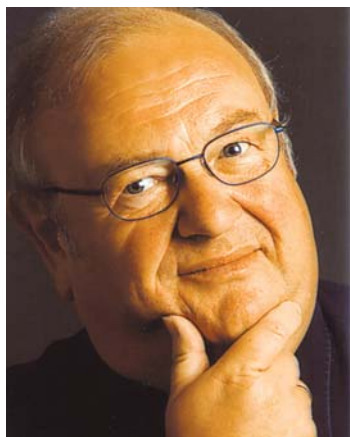
SONDERAUSGABE IHRES WOCHENBLATTES
FÜR SINGEN, HEGAU, RADOLFZELL, STOCKACH



Was Sie über
unsere Umwelt
wissen sollten.

GRÜNER IN DIE ZUKUNFT.

Die Zukunft wird grüner



Die Idee zu dieser Öko-Zeitung des WOCHENBLATTS stammt von Britta Giffel. Die Kostümbildnerin engagiert sich seit vielen Jahren sozial und ökologisch. Sie hat Visionen und Ideen, steht aber für viele kleine Schritte, die uns alle weiterbringen. Das hat mich bei den weiteren Recherchen nicht mehr losgelassen: Da gibt es die vielen großen Reden, doch wenn es konkret wird, ist viel heiße Luft dahinter. »Die Zukunft wird grüner« wurde zum Titel erkoren, weil er uns klar macht, auf welchem Weg wir sind. Die Sensibilität für die Umwelt und die Ökologie hat ihre Wurzeln bereits kurze Zeit nach den 68ern. Die Vergangenheit hatten wir endlich hinter uns gelassen, jetzt ging es darum, die Zukunft zu gestalten. »Frieden schaffen ohne Waffen« war eines der Reizworte in der Auseinandersetzung. Das war die andere Seite der Medaille. BUND und die Grünen sind ohne die breit angelegte Infragestellung bisheriger Pla-

nungskonzepte für Städte und Natur undenkbar. Jetzt ging es nicht mehr nur um ein Dach über dem Kopf, wie es in der Nachkriegszeit Gebot der Stunde war, jetzt ging es um den Wert von Natur und Leben. Jetzt wurde hinterfragt.

Was sich bis heute geändert hat, ist gerade revolutionär: Ökologie gehört zu unserem Denken. Und Handwerk wie Gewerbe sind längst mit im Boot. Wir haben alle begriffen, dass wir unsere Erde, unsere Heimat, unsere Lebensgrundlage nicht zerstören dürfen. Wir haben es zu lange getan oder hingenommen. Der Klimawandel zwingt uns zur Umkehr. Wir müssen die globalen Probleme als unsere begreifen. Aber wir müssen auch begreifen, dass wir ihnen ideologisch nicht paroli bieten können. Wer theoretisierend im Kämmerchen sitzt, verkennt nämlich auch den Ernst der Lage. CO₂ ist etwas, was man nicht sieht. Aber die Folgen kann man erkennen. Da sind viele Men-

schen wach geworden, denn wir können in allen unseren Lebensbereichen etwas ändern. Warum kann man nicht warten, bis wir heimischen Spargel haben? Spätestens die Ölkatastrophe vom Golf vom Mexiko muss uns klar machen, dass auch Energie-Tourismus unsere Grundlagen gefährdet: Wasser, Mensch, Natur und Tiere. Wir müssen bewusster werden. Begreifen, dass Äpfel nicht aus Südafrika kommen müssen, die Dritte Welt nicht ausgebeutet werden darf. Das alles sind Ziele, vielleicht auch Träume nur. Aber die Recherchen haben auch gezeigt, wie schwer es eben ist, im Landkreis Konstanz eine Energie-Agentur aufzubauen. Oder die 2000-Watt-Gesellschaft voranzubringen. Das alles sind Gedanken, die in dieser Öko-Zeitung behandelt werden. Eines ist sicher: Die Zukunft wird grüner. Das ist unsere einzige Chance.

Hans Paul Lichtwald

Bodensee wird nicht deutsche Toskana

Andreas Jung sieht Klimawandel als Gefahr

Januar 2009 im Radolfzeller Milchwerk: Bei den Naturschutztagen trifft man auf die geballte Sachkompetenz in Umweltfragen. Den Spitzen von BUND und Nabu saßen noch böse Enttäuschungen in den Knochen, hatte ihnen doch der damalige CDU-Ministerpräsident Günter Oettinger vieles in Radolfzell versprochen, aber wenig gehalten. Dann betrat CDU-Bundestagsabgeordneter Andreas Jung die Bühne: Er sprach von bitteren Enttäuschungen bei Klimagipfeln und richtete seine Hoffnungen auf Kopenhagen, wo er auch selbst teilgenommen hat. Heute wissen wir, dass es auch hier einen politischen Abgrund gab.

Andreas Jung will mehr bewegen. Jetzt ist er Spre-

cher seiner Fraktion für Elektromobilität. Da gibt es erste Modellregionen in Deutschland, nur die Schifffahrt fehle noch, sagt Jung im Gespräch mit dem WOCHENBLATT: Sein Vorschlag ist, dies auf dem Bodensee zu erproben, Gespräche mit den Bodensee-Schiffahrtsbetrieben habe es schon gegeben.

Jung ist schon bei der Jungen Union zum Thema Klimawandel gekommen, für das er wie ein Leuchtturm vor der Brandung steht. Man müsse doch über den Tag hinaus denken. Für das Wertekostüm der CDU müsste das doch eine Kernkompetenz werden, formuliert der junge Abgeordnete. Die Bewahrung der Schöpfung wird oft prokla-

miert, doch was können wir konkret tun? In der globalen Welt werde der Klimawandel die ganz große Herausforderung dieses Jahrhunderts sein, sagt Jung. Es mache aber Sinn, diese Probleme auf die lokale Ebene herunterzubrechen, also darauf, was bei uns passiert.

Da kommen deftige Worte: Der Bodensee werde durch den Klimawandel nicht zur deutschen Toskana. Es werde Hochwasser, Unwetter mit schweren Folgen für die Landwirtschaft geben. Neue Tiere und Pflanzen würden mit unabsehbaren Folgen hier eine Heimat finden.

Bis 2050 soll der CO₂-Ausstoß auf das Niveau von 1990 reduziert werden. Von 80 bis 95 Prozent sei-



Im Dialog bei den Radolfzeller Naturschutztagen: Bundestagsabgeordneter Andreas Jung und Nabu-Landesvorsitzender Andre Baumann.

en heute 21 Prozent erreicht. Will man den Klimawandel stoppen, müssten alle Lebensbereiche einbezogen werden: Wohnen, Immobilien und der Verkehr, der 20 Prozent insgesamt am Ausstoß ausmache. Mit der E-Technologie werde das Auto neu erfunden. Mit Hochdruck müsse man gerade an einem Autostandort wie Baden-Württemberg daran arbeiten.

-li-

Das Nachttaxi

Stadt **AST** SINGEN

Auch nachts sicher, bequem und kostengünstig unterwegs mit dem Anruf-Sammel-Taxi der Stadt Singen

TAXI

Stadt **AST** SINGEN

Achten Sie auf dieses Zeichen

STADTBUS SINGEN SINGEN Anruf-Sammel-TAXI

SINGEN Stadtwerke

Tel.: 0 77 31 / 6 99 33

ökovantgarde

Büro- und Musterhaus Mo. - Sa. von 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet

Mensch. Natur. Haus. Nichts sonst.

Ökohaus Ibach

Ökohaus Ibach GmbH
Studenstraße 14
79843 Löffingen

Tel. +49 (0)7654 8075-0
Fax +49 (0)7654 8075-20
www.oeko-haus-ibach.com

Lamborghini

Die Super-Spezialisten: RS und RF.

Schmal gebaut und leistungsstark: Die neuen RS und RF Spezialtraktoren machen mit neuen 3- oder 4-Zylinder Motoren mit Leistungen von 82 bis 95 PS (60-70 kW) eine gute Figur. Das zuverlässige Powershift-Getriebe verfügt über Sense Clutch, Komfort-Kupplung und Overspeed. Dies spart Kraftstoff und reduziert die Geräuschemissionen. Stop & Go sorgt für problemloses Rangieren gerade in Sonderkulturen. Hydraulikanschlüsse am Heck und in der Mitte des Traktors sowie eine Hubkraft von 3.000 kg am Heck und 1.500 kg vorne lassen keine Wünsche offen. Der neue Frutteto³: Der Spezialist für höchste Flexibilität und Effizienz. Fragen Sie uns nach einem Angebot.

Ihr Lamborghini-Händler:

SAME DEUTZ-FAHR ZENTRUM Geisingen GmbH
Bodenseestraße 10, 78187 Geisingen (Kirchen-Hausen)
Tel.: 0 77 04 / 92 25 0

Ihr Ansprechpartner: Christian Lorenz, Mobil: 01 60 / 740 89 23

Stadt **AST** SINGEN

STADTBUS SINGEN

Linie **8**

Das Hohentwiel-Taxi

TAXI

SINGEN Stadtwerke

SINGEN Anruf-Sammel-TAXI

Tel.: 0 77 31 / 6 99 33

Umweltverträgliche Mobilität

Toyota seit 13 Jahren mit Hybrid-Antrieb am Markt

Markus Bach freut sich auf den September 2010: Dann wird Toyota mit dem Auris HSD als erster Hersteller weltweit ein klassisches Volumenmodell mit innovativer Vollhybrid-Technik auf den Markt bringen. Bereits seit 13 Jahren hat Toyota diesen innovativen Antrieb auf die Erfolgsspur gesetzt und damit immer wieder die Technologieführerschaft in diesem Segment behauptet. Darauf ist Markus Bach stolz. Und den Prius gibt es aktuell schon in der dritten Generation.

Um umweltverträgliche Mobilität zu fördern, hat Toyota rund 90 Prozent aller Komponenten neu konstruiert. Damit summiert sich die Systemleistung des Vollhybridantriebs auf stolze 136 PS. Bei der CO₂-Emission gibt es nur noch 89 Gramm pro Kilometer. Der Verbrauch kann sich sehen lassen: Mit 3,9 Liter auf 100 Kilometer liegt das Fahrzeug in dem Bereich, von dem andere Anbieter nur

träumen oder in der Entwicklung stecken geblieben sind. Die Toyota-Experten sprechen vom Erfolg eines optimierten Karosserie-Designs mit einem cW-Wert von 0,25.

Markus Bach sieht sich bei Toyota gut aufgehoben. Die Wiege des Autohauses Bach stand 1952 in Honstetten, wo mit einer Werkstatt begonnen wurde. Seit 1975 besteht der Direktvertrag mit Toyota. Damit begann auch für das Autohaus ein Erfolgsweg, denn heute ist es bis nach Überlingen an fünf Standorten tätig. Für Markus Bach ist Ökologie keine Leerformel. Das alles muss auch umsetzbar sein – und dazu gehört der Preis: »Die Leute müssen auch kaufen!«

High Tech zum erschwinglichen Preis bietet der Prius: Da kann der Fahrer neben dem Standardmodus per Knopfdruck drei weitere Fahrmodi auswählen. Da gibt es den Top-EV-Modus beim Voll-



So wird er aussehen, der neue Auris Hybrid, der im Herbst in den Handel kommt.

hybrid, wenn der Prius rein elektrisch angetrieben mit 45 Stundenkilometer emissionsfrei durch die Stadt gleiten kann. Da spielt dann die Zukunftsmusik.

Schüler pflanzen 4000 Bäume

Wenn es um die Öko-Bilanz des Autoverkehrs geht, muss man manchmal auch querdanken. »Plant for the Planet« unterstützt auch das Autohaus Bach. Frisch gepflanzte Bäume verbessern die Ökobilanz. Und da hat das Autohaus Bach spontan diese Aktion unterstützt. 4000 Bäume haben Schüler in den letzten beiden Jahren in der Region gemeinsam mit Toyota Bach gepflanzt. Begonnen hatte die Anna-Frank-Schule in Engen. Dann kamen die Wessenbergschule und die Beethovenschule in Singen. Die Hauptschulen in Tengen und Aach folgten. Weißtanne, Roteiche und Winterlinde wurden dafür dem jeweiligen Standort entsprechend ausgewählt. Unterstützt vom zuständigen Revierförster steht das nächste Projekt schon vor der Tür, denn die Hauptschulen in Eigeltingen wird 2010 rund tausend Bäume pflanzen. Für die Kinder sei dies eine ganz besondere Erfahrung, freut sich Markus Bach.



Eine Menge Zukunftstechnologie unter der Haube hat der Prius: Der Motor links, in der Mitte oben der Inverter, unten das Getriebe und der Generator.

Freiwilliger CO₂-Verzicht

Toyota ist Spitzenreiter

Toyota hatte 2009 den geringsten CO₂-Ausstoß aller Autohersteller in Deutschland. Nach einer Studie des Marktforschungsinstituts Jato Dynamics erreichte Toyota in der Markenwertung 129,4 Gramm pro Kilometer CO₂-Ausstoß. Das entsprach einer Verbesserung von 15 Gramm im Vergleich zum Vorjahr. Selbst in der Gesamtrechnung mit Lexus lag die Marke bei 130,7 Gramm pro Kilometer. Die Zahlen haben tiefere Bedeutung, denn die Automobilindustrie hatte sich selbst verpflichtet, die 140-Gramm-Grenze zu unterschreiten. Das ist Toyota eindrucksvoll gelungen, zumal die zweitplatzierte Marke bei 136,8 Gramm lag. Bis 2012 soll EU-weit die Grenze von 120 Gramm unterschritten sein. Damit sei Toyota heute schon sehr nahe der Marke gekommen, freut sich Mar-

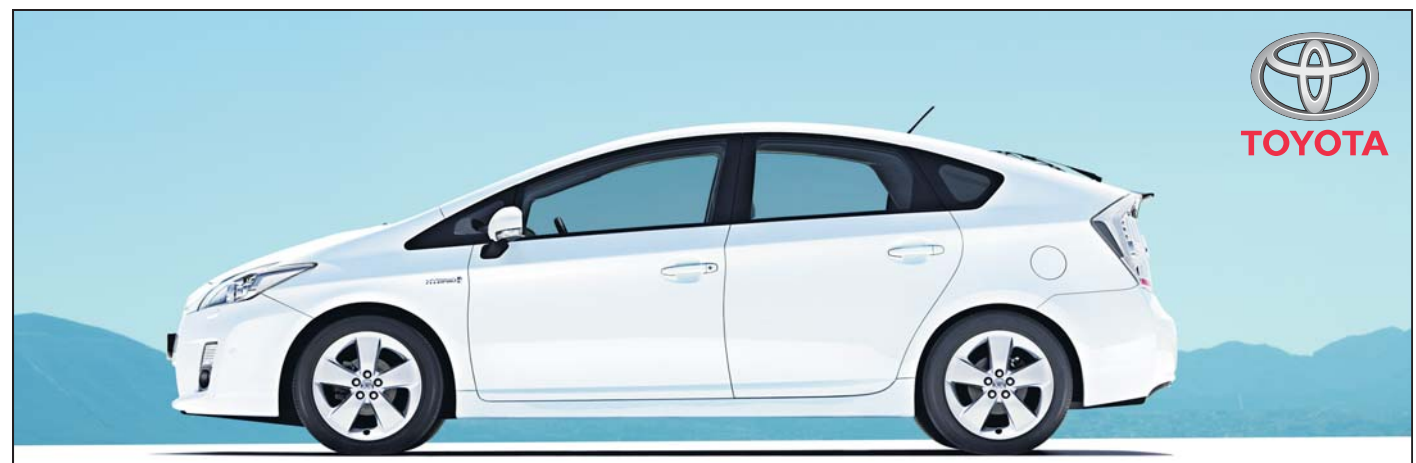
kus Bach. Es ist ein ganzes Bündel, was hier ökologisch greift. Das Eco-Konzept Toyota Optimal Drive reduziert Verbrauchs- und Emissionswerte, 80 Prozent der Fahrzeuge haben heute schon diese Technologie ohne Aufpreis. Das Start-Stopp-System wirkt sich vor allem im Stadtverkehr aus, denn wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt und der Fahrer seinen Fuß vom Kupplungspedal nimmt, wird der Motor automatisch gestoppt. Sparsamer sind auch die neuen Valdematic-Benzinmotoren: Bei mehr Leistung (drei bis 20 Prozent) sinkt der Verbrauch zwischen zehn und 26 Prozent.

Bei der Öko-Bilanz der Modelle wie Prius wird alles einberechnet von der Produktion bis zum Recycling. Leichtbauweise und recyclebarer



Markus Bach schaut dem neuesten Toyota voller Zufriedenheit unter die Motorhaube. swb-Bild: li

Kunststoff ergeben eine 95-prozentige Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialien. Der Kunststoff besteht komplett aus Biomasse. Und selbst aus der Hybrid-Batterie kann wieder neue Nutzbarkeit entstehen.



Der nächste Prius. Wegweisend.

ab
25.450,- €
unser Hauspreis

Der Prius verbindet auf einzigartige Weise umweltverträgliche CO₂-Emissionen ab 89 g/km* mit einem rekordverdächtig niedrigen Verbrauch von nur 3,9 Liter/ 100 km*.

- 1,8-l-VVT-i/Elektro, Systemleistung 100 kW (136 PS)
- *Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert 3,9 l (innerorts 3,9 l/ außerorts 3,7 l) bei CO₂-Emissionen von 89 g/km jeweils im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Null-Emission und nahezu geräuschloser Antrieb

- im reinen Elektromodus.
- Spritsparende Fahrweise wird durch den Eco-Drive-Monitor unterstützt.
- Innovatives Solardach (optional)
- Bahnbrechender cW-Wert von 0,25 zur Optimierung von Verbrauch und Emissionen.



autohaus-bach-toyota.de

Nichts ist unmöglich.
Toyota.

Autohaus
Bach

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21
Tel. 07551/62812

78224 Singen
Gottl.-Daimler-Str. 13
Tel. 07731/61020

78253 Eigeltingen
Auf Der Steig 1
Tel. 07774/7223

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17
Tel. 07541/56044

78048 VS-Villingen
Vorderer Eckweg 44
Tel. 07721/206690

Der Bodenseebauer als Markenzeichen

Über 70 landwirtschaftliche Betriebe aus dem Landkreis Konstanz und dem Bodenseekreis haben sich im Verein »Bäuerliche Anbietergemeinschaft am Bodensee« zusammengeschlossen, um über ein Internetportal die vielfältigen Produkte und Leistungen der heimischen Landwirtschaft zu präsentieren.

Das neue Miteinander sei auch aus der Not heraus entstanden, denn heute sei man nur gemeinsam stark. Das sagt Vorsitzender Joachim Knoll aus Lippertsreute. Die Waren gelangen über den Hofladen, die Bauernmärkte und den Wochenmarkt, bei einigen Erzeugern auch über einen Lieferservice entfristlich auf kürzestem Weg zu den Verbrauchern.



Lernen in der Natur ist inzwischen zum Trend im Hegau und am Bodensee geworden. Der Bauernhof wird zum Lernort und die Streuobstwiese zur ökologischen Schulklasse.

Bio-Landwirtschaft schafft Sicherheit

Und auch die Tierhaltung gehört zum Bauernhof dazu

Das Vertrauen in die Sicherheit der Lebensmittel ist mehr und mehr geschwunden. Aber in jeder Krise, so sagt man, liegt auch eine Chance.

Die Rückgewinnung des Vertrauens der Verbraucher in die landwirtschaftliche Erzeugung ist zur zentralen agrarpolitischen Fragestellung aufgestiegen. Zurecht fordern die verunsicherten Verbraucher eine größere Transparenz in der Lebensmittelerzeugung.

Eine Möglichkeit, dieser Verunsicherung zu begegnen, stellt die heimische Bio-Landwirtschaft dar. Diese Kombination von umweltverträglicher Landnutzung und artgerechter Tierhaltung mit regionaler Erzeugung garantiert dem Verbraucher die gewünschte Sicherheit und Transparenz im Lebensmitteleinkauf.

Viele Bio-Bauern verkaufen ihre selbst erzeugten Produkte im eigenen Hofladen, auf dem Wochenmarkt oder im Bauernmarkt. Und immer mehr Kundinnen und Kunden schätzen den Einkauf beim Bio-Bauern als entspannende und informative Abwechslung. Leitgedanke im Ökologischen Landbau ist das Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Dabei sollen die natürlichen Prozesse gefördert und die Nährstoffkreisläufe möglichst geschlossen werden. Menschen, Pflanzen und Tiere werden gemeinsam mit den natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft als Komponenten eines lebendigen Organismus verstanden.

Bio-Landwirte produzieren umweltschonend und energiesparend ernährungsphysiologisch hochwertige Lebensmittel. Auf der Grundlage einer umfassenden Betrachtungsweise nutzen sie die natürlichen, lokalen Standortbedingungen optimal und reduzieren den Stoffeintrag von außen auf ein Minimum. Dabei wird bewusst auf das Streben nach Höchstserträgen und Höchstleistungen verzichtet. Die Landschaft soll so schonend wie möglich genutzt werden.

Um die Produktionsfähigkeit der Natur zu bewahren, fördert der Öko-Landbau gezielt die natürlichen Prozesse.

Ein weiteres wichtiges Kennzeichen des Ökologischen Landbaus ist die Kopplung der Betriebszweige Pflanzenbau und Tierhaltung. Sie stellt ein wichtiges Bindeglied in einer möglichst geschlossenen Kreislaufwirtschaft eines ökologisch wirtschaftenden Betriebes dar. Die bei der Tierhaltung anfallenden organischen Dünger beleben den Boden und dieser bildet wiederum die Grundlage für das Wachstum hochwertiger Pflanzen. Die flächengebundene Tierhaltung ist ein weiterer wichtiger Baustein des Ökologischen Landbaus und bedeutet, dass ein Bio-Landwirt nur so viele Tiere auf seinem Hof hält, wie er von eigenen Betriebsflächen füttern kann.

Knackiges Gemüse von der Höri, fangfrischer Fisch aus dem Untersee, herzhafter Braten von



Diana Maier aus Moos ist die jüngste Meisterin im Lande und erklärt hier, wie sie ohne chemische Keule Schädlinge mit natürlichen Feinden bekämpft. Die eigenen Kunden erfahren hier, unter welchen Bedingungen Gutes vom See und aus dem Hegau entsteht.

Rindern, die auf saftigen Weiden aufgewachsen sind, leckeres Obst vom Schiener Berg - das alles bietet unsere Landschaft am Bodensee.

PLENUM Westlicher Bodensee berät und unterstützt seit 2001 Landwirte beim Aufbau von regionalen Vermarktungsstrukturen. Die Bauernmärkte Radolfzell und Konstanz ergänzen das Angebot.

WOCHENBLATT

Singer Wochenblatt
GmbH - Co. KG, Postfach 320,
78203 Singen

Verlagsleiter: Peter Peschka (V.i.S.d.L.p.G.)

Auflage: 88.600 Exemplare

Redaktion: Hans Paul Lichtwald

Bilder: Hans Paul Lichtwald,

Druck: Union Druckerei Weimar GmbH

Der Saft vom Bodensee

WIDEMANN

Jetzt neu entdecken:

Neue Bio Direktsäfte und pure Direktsäfte aus heimischen Früchten, dazu Vitalsäfte, Fruchtshorten, Bauernmost und vieles mehr.

Erhältlich in den Getränkemarkten und bei den Händlern der Region sowie im Kellereidirektverkauf in Ahausen. www.widemann-saft.de

2000 Watt

Energiezukunft

Stadt Radolfzell

Grüner Wohnen im Grünen

Sparen Sie Energiekosten im eigenen Heim, Einfamilienhaus, Voll-Wärmeschutz, niedrige Energiekosten, Südrasse, vollunterkellert, Grundriss noch wählbar, mit Grundstück, schlüsselfertig ab 255.500,- €.

Erdwärme nutzen oder Passivhaus bauen

Bauen Sie auf unseren Grundstücken in Beuren Ihr Traumhaus mit Nutzung der Erdwärme oder anderen Heizmöglichkeiten wie Wärmepumpen. Wir informieren Sie gerne.

Kfz 70-Haus

GVV Immobilien
Julius-Bührer-Straße 4
D-78224 Singen
Telefon: 07731-9066 -19/-45
Fax: 07731-9066-99
Internet: www.gvv-singen.de
E-Mail: immobilien@gvv-singen.de

Bäckerei Waldschütz

KONFITOREI

Unser Mehl kommt aus integriertem Anbau aus dem Hegau. Unser Getreide vom Biohof Samuel Roth aus Orsingen.

baeckerei-waldschuetz@t-online.de
Gerwigstraße 21 • 78234 Engen
Telefon 07733/3464 • Fax 07733/3462

WOCHENBLATT ONLINE,
STÜNDLICH AKTUELL UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

SINNER

Fruchtsäfte

Fa. Andreas Sinner

Radolfzeller Straße 1
78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 0 77 73 / 50 21
Fax 0 77 73 / 50 22

Faszination Blumenschauen

12.05. – 23.05.2010	Florale Ouvertüre
25.05. – 06.06.2010	Märchenwelt in Blumensprache
08.06. – 20.06.2010	Blaues Blütenspektakel
22.06. – 04.07.2010	Symphonie der Rosen
06.07. – 18.07.2010	Fülle des Sommers
20.07. – 01.08.2010	Gegensätze
03.08. – 15.08.2010	Florale Zeichen setzen
17.08. – 29.08.2010	Spätsommerliche Impressionen mit Stauden und Gräsern
31.08. – 12.09.2010	Es lebe der Friedhof
14.09. – 26.09.2010	Blumen verbinden (Partnerstädte)
28.09. – 10.10.2010	Fulminanter Ausklang

Die Natur verbindet

Über 2.900 Veranstaltungen

Villingen-Schwenningen 2010

Landesgartenschau

Baden-Württemberg

Landesgartenschau Villingen-Schwenningen 2010 GmbH
Neckarstraße 32 • 78056 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720-2500 • www.lgs-vs2010.de

Bodensee

Bauer

www.bodenseebauer.de

Produkte – Urlaub – Gastliches – und vieles mehr ...

Bäuerliche Anbietergemeinschaft am Bodensee

Ihr Direktvermarkterverzeichnis am Bodensee! Hier finden Sie die Hofläden in Ihrer Nähe und Angebote wie Baumpflege, Vesper und Führungen direkt vom Bauern! Schauen Sie rein, wir freuen uns auf Sie!

Infotelefon 07553/917736

NATURBAD AACHTAL

DER NEUE BADESPASS!

GENIEßEN SIE DAS NEUE NATURBAD AACHTAL.

- Badespaß im Naturbad von Rielasingen-Worblingen, Herdweg
- Öffnungszeiten in der Badesaison (ab 13. Mai – September) täglich von 8.00 – 20.00 Uhr

BÜRGERMEISTERAMT | RIELASINGEN-WORBLINGEN | WWW.RIELASINGEN-WORBLINGEN.DE

Kläranlage BIBERTAL-HEGAU

... alle Kanäle laufen bei uns zusammen

Unser Service für Stadt und Land: Wir reinigen Ihr Abwasser. Wir schützen den Bodensee, die Aach, die Biber und den Rhein.

Auch Sie können uns helfen: Bitte benutzen Sie Abwasserkanäle nicht als Mülldecker! Bitte achten Sie darauf, dass keine wassergefährdenden Stoffe (z. B. Althöl, Benzin etc.) in das Abwasser gelangen.

Bei allen Fragen der Abwasserreinigung rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gerne. Für Gruppen bieten wir Führungen nach Vereinbarung.

Abwasserzweckverband Hegau-Süd
Abwasserverband Bibertal
– Technisches Büro –
CH-8262 Ramsen, Postfach 96,
Telefon +41 / 52 / 742 82 82, Fax +41 / 52 / 742 82 89
Info@ara-ramsen.ch www.ara-ramsen.ch

Naturbad Aachtal ist Alternative



Der Entscheidung für ein Naturbad in Worblingen gingen lange Debatten in der Bevölkerung und im Gemeinderat voraus. Die Vision hatte zumindest zwei Aspekte: Ein Naturbad ohne chemische Wasseraufbereitung und hohen Energiebedarf schaffen. Und damit sollte zugleich ein Alleinstellungsmerkmal verbunden sein. Eine solche ökologische Entscheidung braucht viel Mut, den der frühere Bürgermeister Ottmar Kleid aufgebracht hatte. Heute ist es eine glänzende Alternative in herrlicher Landschaft. Seit Christi Himmelfahrt können wieder alle Bade- freunde die ursprüngliche und attraktive Badeslandschaft im Naturbad Aachtal genießen, direkt neben dem Flusslauf der Aach im Ortsteil Worblingen. Für längere Aufenthalte der Gäste stehen mit der neuen Badesaison zusätzlich 6 Wohnmobilstandplätze mit Stromversorgung sowie Ver- und Entsorgungsstation zur Verfügung. Das Naturbad Aachtal ist bis September täglich von 8 Uhr - 20 Uhr geöffnet.

Neutrale Beratung

Energie-Agentur kommt im Kreis Konstanz

FRAGE: Was kann die Energie-Agentur konkret leisten?

Sie kann Wegweiser sein, einen Impuls geben, aber eine Vor-Ort-Beratung wie durch Architekt und Ingenieur kann sie nicht ersetzen.

FRAGE: Wie erfahre ich meine ganz persönlichen Energiesparmöglichkeiten?

Durch die Beratung im Haus der Energieagentur kann man die einzelnen Einsparpotentiale aufzeigen. Dazu sollten aber ein paar Unterlagen mitgebracht werden. Dazu zählen z.B.: - Plan vom Gebäude - Energieverbräuche (Öl, Gas, Holz, Strom) - Abgasmessprotokoll der Heizung - evtl. Bilder

FRAGE: Beim Arzt spricht man von einer »zweiten Meinung« - bei der Energie und den Einsparchancen nicht?

Man sollte sich auf alle Fälle informieren, denn es gibt meist nicht nur eine Lösung.

FRAGE: Zum Thema Dämmen: Wieviel bringt das Dämmen von Kellerdecke und Dachboden für den Gesamtenergiebedarf eines Hauses im Schnitt?

Diese Frage kann man nur für den konkreten Einzelfall sagen, denn kein Haus ist wie das andere. Hier können Einsparungen von 5 bis 30 Prozent möglich sein. Und zusätzlich hat auch das Wohnverhalten einen Einfluss auf die Einsparung.

FRAGE: Kommt Schimmel deshalb, weil die Außenhaut eines Hauses nach der Dämmung nicht mehr richtig atmen kann?

»Atmen« wird hier oft verwendet, jedoch geht es bei der Außenhaut um zwei Dinge: 1. Wärmeverlust reduzieren, 2. Anfallenden Wasserdampf abführen. Normalerweise ist die Gefahr von Schimmel nach einer Dämmung geringer als zuvor, denn an den kalten Wänden kann die Feuchtigkeit in

der Luft nicht auskondensieren. Kein Wasser auf der Wand kann auch nicht zu Schimmel führen. Der Haupttransport von Wasser geht sowieso über undichte Fenster und das Lüften.

FRAGE: Was kann man dagegen tun?

Wichtig ist vor allem das Lüften, denn damit wird das Wasser aus dem Haus gebracht. Und bei einem Durchschnittshaushalt sind das so um die 12 bis 14 Liter Wasser, die am Tag anfallen.

FRAGE: Zum Thema Neubau: Welche erneuerbaren Energien lohnen sich als Ergänzung zur konventionellen Heizung mit Brennwerttechnik?

Bei Brennwertgeräten mit Öl oder Gas sollte eine Solaranlage ins Auge gefasst werden. Am besten sogar mit der Option Heizungsunterstützung. Auch eine bessere Gebäudehülle führt zu weniger Verbrauch - »auch eine Art erneuerbare« und über das Thema Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung führt auch zu weniger Energieverbrauch.

FRAGE: Geothermie: Energiepolitisches Hobby oder langfristige Perspektive?

Wärmepumpe ist auf alle Fälle eine Alternative, aber die Auslegung des Systems ist von großer Bedeutung für den Einsatz an Strom.

So sollte eine Flächenheizung mit geringen Vorlauftemperaturen installiert werden. So kann zum Beispiel aus einem Teil Strom fünf Teile Wärme bereitgestellt werden. Nur jedes Grad höhere Spreizung von Wärmequelle und Heizungsvorlauf bedeutet ca. 2,5 bis 3 Prozent mehr Energieein

FRAGE: Wie oft muss meine Heizung gewartet werden?

Jedes Jahr - beim Auto ist das ja auch so üblich. Und außerdem »fährt« die Heizung im Jahr länger als das Auto, so zwischen 1000 und 2000 Stunden.



Von der Kleiderdecke bis zum Dach ist Wärmedämmung das große Thema.

Aufgabe der Energie-Agentur im Kreis Konstanz ist die unentgeltliche Durchführung von Beratungen und Erbringung von Serviceleistungen zum Erreichen folgender Ziele:

- Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens.
- Unentgeltliche Wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatungen zum Abbau bestehender Hemmschwellen.
- Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Konstanz.
- Unentgeltliche Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Energieeinsatzes.

Zimmermann
Otto-Hahn-Str. 3
78234 Welschingen
E-Mail: z.zimmermann@arcor.de

Stukkateurmeister & Energiefachmann
Tel. 07733 - 501753
Fax 07733 - 503751
Funktel. 0170 - 4040925

WARMLOFT - HEIZKASSETTEN
- Zum nachträglichen Einbau in Ihren offenen Kamin -
✓ Deutsches Produkt
✓ Nach Maß gefertigt
✓ Je nach Größe bis 8 kW Heizleistung
✓ Jede Ausführung ist ohne Umbau und Stemmarbeiten möglich!
✓ Auch als Neuanlage für Selbstbauer geeignet

KK-VERTRIEB KATZKE
Gerwigstr. 2 79843 LÖFFINGEN
www.kk-vertrieb.de
alternativ-heizen@gmx.de
Tel. 07654-348 Fax 07654-806791
Mobil 0173-6752246

„DIE NEUEN VORGESCHRIEBENEN GRENZWERTE DES IMMISSIONSSCHUTZGESETZES HALTEN WIR EIN.“

Mit Liebe zum Detail entsteht das Besondere.
Wir zeigen Ihnen wie Sie Ihr Haus mit neuen Fenstern schmücken.

KNEER-SÜD FENSTER

Top-Produkte führender Hersteller auf über 1000 qm Ausstellungsfläche. Auf Wunsch mit Montageservice zu Festpreisen.

HolzMax
Jeden Sonntag Schautag 14 bis 17 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

HolzMaxX GmbH & Co. KG
Bregstraße 3
D-78183 Hüfingen
Tel. +49 (0) 771 / 89 83 79 0
Fax +49 (0) 771 / 89 83 79 9
info@holzmaxx.de
www.holzmaxx.de

Filiale Gottmadingen:
HolzMaxX GmbH & Co. KG
Robert-Gerwig-Straße 19/1
D-78244 Gottmadingen
Tel. +49 (0) 7731 / 14 47 09 0
Fax +49 (0) 7731 / 14 47 09 9

Hanspeter Ehinger

Heiztechnik Brennerservice

Überlingen am Ried
Seeblickstraße 6
78224 Singen

Tel. 0 77 31 / 2 22 27
Fax 0 77 31 / 5 42 88
www.ehinger-heiztechnik.de

Energiespar-Tipp:
Lassen auch Sie jetzt Ihre Heizungs- und Warmwasser-Leitungen von uns isolieren!

Helmut Grison GmbH
ISOLIERTECHNIK
BRANDSCHUTZ BLECHVERKLEIDUNGEN

Gewerbestraße 5, 78247 Hilzingen, Tel. 0 77 31/94 70 64, Fax 94 70 69

✓ Sanitärtechnik
✓ Heizungs-technik
✓ Lüftungstechnik
✓ Solartechnik
✓ Wärmepumpen
✓ Pelletsanlagen

IZS HausTechnik

Überlinger Str. 19 · 78224 Singen
Tel. + 49 (0) 7731/598 102 · Fax +49 (0) 7731/598 103
Mobil: 01 70/40 27 055
E-Mail: info@izs-haustechnik.de · www.izs-haustechnik.de

Räume aus Lehm -
Bauprodukt der Zukunft.

Lehm steht für **Hochwertigkeit**, die aus der Schlichtheit kommt. Die Eigenschaften des Lehms bewirken ein **ausgeglichenes Klima**. Durch Lehm wird Wohnen zum Urlaub im Alltag. Lehm prägt die **Atmosphäre** durch seine Brillanz und Schönheit. Aus Lehm werden die **Räume von morgen** geschaffen.

Sprechen Sie uns an.

SAUTER NOTIZ & FARBEN GEDRUCKT HERBRÜNNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

Faisst
MALLERSTRASSE 11
78224 SINGEN
Bis zu 60% Heizkostenersparnis mit Fassadendämmsystemen vom Spezialist

78224 Singen, Werner-v.-Siemens-Straße 16
Telefon (07731) 69202, Telefax 69204

Maler-Komplett-Service Kornmayer
Farbe + Design GmbH
07731/9870-17

■ Elektroinstallationen
■ Photovoltaik
■ Wärmepumpen
■ Planung

Elektro Georgius

Mathias Georgius
78256 Steiblingen, Am Rehmengbach
Tel. 07738/1408, Fax 07738/1420
www.elektro-georgius.de
E-Mail: info@elektro-georgius.de

KNECHTLE
FENSTERBAU BAUSCHREINEREI

Felix-Wankel-Str. 1 · 78234 Engen
Tel. 077 33/9 80 80
knechtle-fenster@t-online.de
www.knechtle-fenster.de

SCHÜTZ
SANITÄR-HEIZUNG-BLECHNEREI

→ Bad Komplettisanierung
→ Badkonzeptionen
→ Fachausstellung
→ Gas- und Ölheizung
→ Erneuerbare Energien
→ Solaranlagen
→ Wasseraufbereitung
→ Blechnarbeiten

Otto-Hahn-Straße 24
78224 Singen/Htvl.
Telefon 07731/667 98
Fax 07731/671 98

schuetz-sanitaer-heizung
@t-online.de

In guten Händen.

Thermische Solaranlagen arbeiten mit der günstigen und umweltfreundlichen Energie der Sonne. Gut, wenn man sich hier auf einen Fachmann verlassen kann.

In guten Händen: Sanitär Schwarz.

Sanitär Schwarz
EXPERTEN FÜR GAS, WASSER UND HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 · 78239 Rielasingen · Tel. 07731/93280 · www.sanitaer-schwarz.de

Auf dem Weg

zur 2000-Watt-Gesellschaft

Radolfzell startete am Wochenende eine ganz besondere Informationskampagne des Umweltamtes: »Das Klima braucht Dich« ist der Aufruf, den Weg zur Energiezukunft 2000 Watt mitzugehen. Stephan Stocker, der Leiter des Umweltamtes, hat den »Tag des Rades« in Radolfzell genutzt, um in die Offensive zu gehen. Mobilität, Konsum, Wohnen und Ernährung stehen alle auf dem Prüfstand, wenn es darum geht, Radolfzell und sechs weitere Städte des Bodensee-Raums zur Modellregion werden zu lassen. »Wir sind eben nicht allein auf dem Weg,« sagt Stocker im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. 2000 Watt Primärenergie brauchten die Menschen letztmals im Jahr 1990. In Mitteleuropa sind es derzeit 6400 Watt! Während wir auf 2000 Watt zurückkehren sollen, müsste es global einen Ausgleich mit Ländern geben, die in vielen Regionen heute noch nicht ein-

mal über Elektrizität verfügten. Was weltweite Solidarität bedeutet, wird in Radolfzell auf der homepage www.radolfzell.de exemplarisch vor Ort kommuniziert. Der Wandel verlange eine rigorose Anpassung der Infrastruktur und eine intelligente Lebensweise. Als die wichtigsten Handlungsfelder werden sein: Erhöhung der Material- und Energieeffizienz, Ersetzung von fossilen durch erneuerbare Energieträger, Verringerung des CO₂-Ausstoßes, neue Unternehmens- und Lebensformen wie »nutzen« statt »besitzen« und verbesserte Planung und effizienteren Betrieb von Bauten und Anlagen. Was in Radolfzell neu im Angebot ist, ist eine nachvollziehbare Energiebilanz bei Anschaffungen und Systementscheidungen. Hier bekommen alle Bürger eine wesentliche Entscheidungshilfe an die Hand.

Der Weg ist das Ziel: Wir alle müssen viel tun, damit wir das genießen können, was die Natur uns wirklich bietet, so frisches Brot aus ökologisch wertvollen Bestandteilen, wie es Bäckermeister Jürgen Waldschütz in Engen aus dem Ofen holt. Bewusst einkaufen ist auch ein Weg in die grünere Zukunft.



Energiesparen

gerade bei Hartz IV

Gewinnen werden am Ende alle: Caritas-Projektleiter Christoph Krüßmann bildet Arbeitslose zu Energiesparhelfern aus. Die bekommen 30 Stunden in der Woche mit 1,50 Euro zusätzlich vergütet und beraten Empfänger von Hartz IV und Wohngeld in Sachen Energiesparen. 361 Haushalte in Konstanz und Singen konnten bisher beraten werden. Gewinnen können bei dem neuen Projekt alle. Das Jobcenter zahlt weniger Energiekosten, die Wohngeldbezieher sparen an eigenen Geldbeutel und die Umwelt profitiert durch weniger CO₂-Ausstoß. Durch Sponsoren erhalten die Haushalte ein Lampen- und Technik-Paket im Wert von 70 Euro. Krüßmann hat in Konstanz mit der Ausbildung von zehn Energiehelfern begonnen. In Singen hat die Caritas ihr Büro nahe dem Fairkauf aufgeschlagen. Da beginnt seine Philosophie: Es kann nicht sein, dass Leute, die wenig Geld haben, am Energiesparen nicht teilnehmen

können und deshalb Monat für Monat mehr zahlen müssen. 100 Stunden werden die Energiesparhelfer geschult. Karl-Heinz Linder, der Leiter des Jobcenters in Radolfzell, ist über dieses Tätigkeitsfeld froh, denn hier können vor allem Männer wieder ins Arbeitsleben integriert werden, die an komplexen technischen Aufgaben interessiert sind. Auch deshalb ist die Maßnahme nicht auf ein halbes Jahr, sondern ein ganzes beschränkt. Die ökologische Bedeutung des Projekts liegt auf der Hand. Der Austausch gegen Energiesparlampen bietet sich an. Bei Wasserkästen in der Toilette lässt sich ein neuer Schwimmer installieren. Duschköpfe sind auszutauschen. Vor allem aber wird ein neues Bewusstsein in den Haushalten geschaffen. Mit 1500 Euro ist das Radolfzeller Umweltamt hier eingestiegen. Infos bei: 07531/1200442 oder in Singen 07731/182180 beim Stromspar-Check.

Die andere Seite des Wassers: Wolfgang Drobig (rechts) erklärt die Abwasserprobleme auf der Radolfzeller Kläranlage: Immer mehr Medikamentenreste gelangen ins Abwasser. Sein Tipp: Das ist im Zweifelsfall Sondermüll und gehört keineswegs in die Toilette heruntergespült!



Eine Investition, die sich selbst bezahlt!
Solaranlagen von 3 bis 3.000 KW
PLANTEK ENERGETIK
Am Krähenhag 15 78315 Radolfzell Tel. 0 77 32/94 58 65
www.plantek.eu energetik@plantek.eu

Industrieteile-
Nasslackierung
kornmayer
Farbe + Design GmbH
07731/9870-17

ZIMMEREI Horber
Klaus Horber
Zimmermeister
St.-Ulrich-Straße 10
78315 Radolfzell/Gütingen
Telefon 0172/7436152
Telefax 07732/938979
● Holzbau ● Innenausbau ● Umbau ●

rottinger
ELEKTROTECHNIK
Hausgeräte + Kundendienst
Reparatur Warmwassergeräte
Elektroinstallationen
Sprechanlagen
78239 Rielasingen-Worblingen
07731 25200
info@rottinger.de

Der Dachs. Die Kraft-Wärme-Kopplung.

Alles spricht dafür.
Der Dachs heizt Ihr Haus und erzeugt dabei Strom. Das schont die Umwelt, bringt bares Geld und Bestnoten im Energieausweis. Und steigert den Wert Ihres Hauses.
Fordern Sie die Dachs Info-Broschüre an.
SENERTEC
CENTER ENGEN GMBH
Gerwistr. 8, 78234 Engen
Tel.: 07733 5019-200
www.der-dachs.de

So schön könnte unsere günstige Alternative zur teuren Sanierung Ihrer Heizung aussehen.*

Umweltschonend und CO₂-neutral. Jetzt auf unser Bio-Erdgas umsteigen.
STADTWERKE ENGEN
*Aus Energiepflanzen und Reststoffen hergestelltes Bio-Erdgas macht das möglich. Seit 01.01.2010 müssen Sie laut Gesetz bei einer Heizungssanierung mindestens zehn Prozent des Bedarfs aus regenerativen Quellen decken. Unser Bio-Erdgas Tarif 10 erfüllt für bestehende Brennwertheizungen alle technischen und gesetzlichen Vorgaben und erspart Ihnen die kostspielige Investition.
Wir beraten Sie gerne. Ihr persönlicher Ansprechpartner ist für Sie da:
Martina Löwner
Telefon (07733) 9480-17
Telefax (07733) 9480-20
m.loewner@stadtwerke-engen.de
www.stadtwerke-engen.de
Das sind wir hier.

Energiesparen mit Thermo 6
KELLHOFER
Sonnenschutz- und Rollladentechnik e. K.
Stockholzstraße 11 · 78224 Singen
Tel.: 07731-799530 · Fax 07731-7995322
Thermo 6 – Energiespar-Fenster für hohe Ansprüche
• Optimale Energieeinsparnis
• Systematische Sicherheit
• Zeitgemäßer Komfort
SCHÜCO

www.keller-trocknung.de

Balkonsanierung vom Meisterbetrieb kornmayer
Farbe + Design GmbH
07731/9870-17

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

DOPPELT SPART BESSER!
Jetzt clever Energie sparen und kostenlos finanzieren!

www.reddy.de
REDDY Singen · Georg-Fischer-Str. 33 · Telefon 0 77 31/143 221

REDDY
NULL-KOMMA-NIX-FINANZIERUNG:
NULL Anzahlung!
NULL Zinsen!
NULL Gebühren!
Bis zu 36 Monate!

IN DER KÜCHE ALLES REDDY®
*0,0% effektiver Jahreszins bei einem Auftragswert ab 1700,- €, beim Kauf bis zum 30.06.10. Nur gültig für Neukäufe, nicht auf bereits bestehende Aufträge. Bei Finanzierung durch unsere Hausbank bis 36 Monate.

ACHTUNG:
SONNTAG IST SCHAUTAG
14-17 UHR
KEINE BERATUNG KEIN VERKAUF

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Sponsoring ist in vielen Bereichen unseres Lebens üblich geworden. Unternehmen engagieren sich und rechnen sich damit wohl auch meist etwas aus.

WIE BEWERTEN SIE DAS?

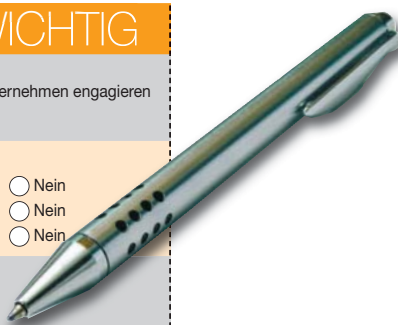
Sollte mehr Geld für Öko-Sponsoring ausgegeben werden? ☐ Ja ☐ Nein

Sollte mehr Geld für Sozial-Sponsoring ausgegeben werden? ☐ Ja ☐ Nein

Würden Sie Ihre Kaufentscheidung davon abhängig machen? ☐ Ja ☐ Nein

ZUSCHRIFTEN AN DAS WOCHENBLATT, Singen, Hadwigstraße 2a.

Und alle Geschäftsstellen oder im Internet unter www.wochenblatt.net



Mainau doppelt zertifiziert

Das ist fast in Vergessenheit geraten: Als erster Park in Europa wurde die Mainau GmbH 1998 nach den freiwilligen Öko-Audit-Richtlinien der EU (EMAS) zertifiziert. 2007 wurde dem Unternehmen zum vierten Mal in Folge dieses anspruchsvollste betriebliche Umweltzertifikat auf europäischer Ebene verliehen.



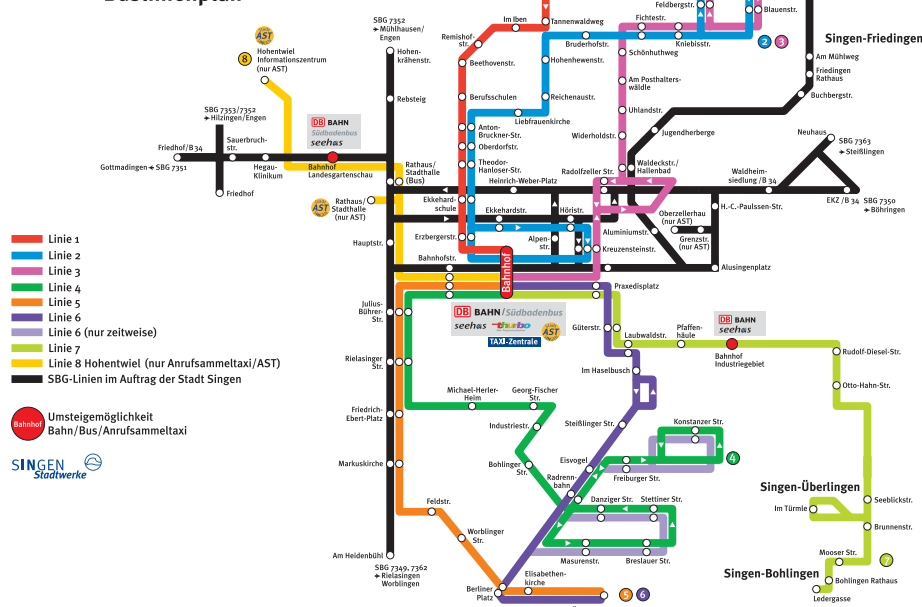
Die freiwillige Umweltprüfung wird alle drei Jahre wiederholt. Dabei wurden den externen Umweltbetriebsprüfern eine Bilanz des Erreichten sowie neue Maßnahmen innerhalb des betrieblichen Umweltprogramms der Mainau GmbH vorgelegt.

Im intensiven und engagierten Dialog vieler Beteiligten wurden neue, wichtige Ziele zur weiteren Optimierung entwickelt, an denen sich die Mainau GmbH auch in Zukunft messen lassen will.

Seit 2006 bietet die Mainau GmbH eine Zertifizierung für Gartencenter auf dem freien Markt an, wobei sie auf eine siebenjährige Erfahrung im Bereich Zertifizierungen verweisen kann.

STADTBUS SINGEN

Buslinienplan



Mit dem Bus unterwegs

Für die Mobilität in der Zukunft hat der Bus und damit der Öffentliche Personennahverkehr eine steigende Bedeutung. Jeder Singener hat höchstens 300 Meter bis zur nächsten Bushaltestelle zurückzulegen, berichtet Thomas Wittenmaier, der stellvertretende Leiter der Singener Stadtwerke, der dort speziell für den ÖPNV verantwortlich ist. Innerhalb von fünf Minuten ist der Singener an seiner Bushaltestelle, was als vorbildlich bei der Nahverkehrsversorgung gelten kann. Doch auch hier sind weitere Probleme für die Zukunft zu lösen: Die größte Priorität für den ÖPNV hat der Umbau des Bahnhofsvorplatzes zu einem fahrgastgerechten Busbahnhof. Mit jährlich 1,26 Millionen Fahrgästen jährlich ist der Platz vor dem Bahnhof der zentrale Knotenpunkt des gesamten Stadtbussystems.



Die Fahrgäste sollen neben einem attraktiven städtebaulichen Umfeld eine möglichst enge Anbindung an den Schienenverkehr erhalten. Der

Übergang von den Bussen zu den Zügen und umgekehrt muss möglichst kurz, überschaubar und bequem sein. Bus- und Zugbahnhof sind als eine Einheit zu betrachten und auszubauen.

Unten Möbel - oben Photovoltaik

Wie grünes Denken immer näher rückt



Was Zukunftsforscher wie Matthias Horx seit Jahren in die Zukunft projizieren, ist an einem typischen Beispiel in Engen festzumachen: Immobilien, Energien und ökologische Zukunft sind voneinander nicht mehr zu trennen. Wir sind in der Tat auf dem Weg zu einer sozio-ökologischen Gesellschaft. Umweltgedanken spielen heute bereits bei vielen Entscheidungen der Menschen eine Rolle. Das haben Maurizio Müller (43 Jahre) und sein Partner Philipp Ernst (36 Jahre) vor einem guten Jahr bewiesen. Ihr Geschäft ist das »Möbel Outlet« – erst in Singen, jetzt in Engen. In Singen waren sie in Miete, dann hatten sie die Chance, das frühere Areal von Möbel Wilauer zu kaufen. Sie haben diese genutzt.

Für beide Inhaber ist es eine Existenz für die Zukunft. Da geht es um viele Fragen, aber auch um die Frage der Ökologie. Wenn man schon Geld in die Hand nimmt, dann richtig. Mutig gingen die beiden Möbelhändler ans Werk. Im Haupthaus war eine neue Heizung fällig. Brennwerttechnik sollte es zumindest sein – hier allerdings mit Öl. Die beiden Dächer mit den Wannenträgern drängten sich den neuen Inhabern geradezu auf: Auf diese Art von Flachdächern sind Photovoltaik-Elemente leicht aufzubauen. Eine Leistung von 85 Kilowatt erbringen die Dächer heute. Wer die Anhöhe nach Anselingen hoch

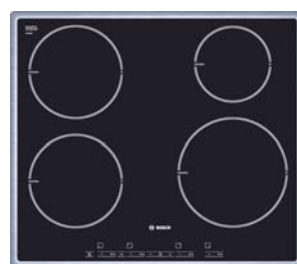
nutzt, sieht eine großartige Photovoltaik-Anlage. Da stimmt die Ausrichtung, da klappte alles: Unten Möbel – oben Photovoltaik. Aber auch im Lagergebäude wird die Heizung demnächst zu erneuern sein, da wolle er mit seinem Partner aber weiter auf der ökologischen Schiene gehen. Das macht das Gespräch so spannend: Da sitzt ein expandierender Existenzgründer vor einem und sorgt sich nicht um seinen Markt angesichts der Wirtschaftskrise, sondern denkt weiter. Maurizio Müller verweist aber auch auf Angebote des Möbel-Outlets in Engen: er steht auf Bosch-Geräte, die besonders effizient sind. Er ist vom Ökogedanken angefahren: Wenn es neue Technologien gibt, um Emissionen einzusparen und das auch noch bezahlbar sei, solle man das auch tun! Er macht es dann gerne.

Müller hat aber noch eine Pointe parat: Das Betriebsfahrzeug wird mit Gas betrieben. Philipp Ernst wohnt auf der Höri und er tankt sein Gas in Radolfzell auf dem Parkdeck am Bahnhof. Das ist ein Angebot der Stadtwerke Radolfzell, das erst vor einem Jahr zum »Tag des Rades« eingeweiht wurde. Da geht es um die zukünftige Art der Mobilität. Und da ist das »Möbel Outlet« auch dabei. Da schließt sich der Kreis: Unten Möbel und oben im Kopf ganz helle.

Hans Paul Lichtwald

engen möbel-outlet-center

ENERGIESPARGERÄTE FÜR IHRE NEUE KÜCHE!



BOSCH
PIE645T14E
Elektro-Kochstelle



BOSCH A
HBA23B250
Einbaubackofen

Backofen-Kochfeld-Induktionsset

~~1767,- €~~ **1149,- €**



BOSCH A++
KIL18A61
Einbau-Kühlschrank

~~668,- €~~ **429,- €**



BOSCH AAA
SMV53M30EU
Spüler vollintegriert 60 cm

~~857,- €~~ **549,- €**

Solange Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Aktionspreise gültig bis 30. 6. 2010

MOC möbel-outlet-center GmbH

Außer-Ort-Straße 3-6 · 78234 Engen · Telefon 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr

Mit dem Regenwasser sparen lernen

Unser Trinkwasser ist wahrlich Gold wert

Die Expo in Shanghai will Städte der Zukunft gestalten, vor zehn Jahren stand die Expo in Hannover vor grundsätzlicheren Fragen: Wasser für die ganze Welt. Das war revolutionär, doch das Thema ist geblieben: Zwei Drittel der Erde sind von Wasser bedeckt, doch nur ein Prozent ist für die Trinkwasserversorgung brauchbar. Und nun kommt der Klimawandel auf flinken Beinen daher. Wir haben in Deutschland (noch) das Glück, dank unserer Bäche und Flüsse über gutes Wasser zu verfügen. Aber neueste Zahlen, die nur schwer nachvollziehbar sind, besagen, dass in Argentinien für ein Kilo Rindersteak rund 1200 Liter Wasser aufzubringen sind. Und dann kommt noch der Transport nach Old-Europe dazu. Globalisierung beinhaltet eben mehr.

Eines ist sicher: Der Klimawandel wird in den kommenden Jahren die Wassersituation auch in Mitteleuropa verschärfen. Wasser wird teuer werden. Der steigende Konsum und der Verbrauch der Ressourcen müssen ausbalanciert werden. Die Regenwassernutzung muss ausgebaut werden. Getrennte Systeme von Trinkwasser und Brauchwasser sind längst möglich. Zi-

sternen auf den Grundstücken waren aber schon mehr in Mode als heute. Und früher wusste auch jeder Kleingärtner, woher das Wasser in seiner Wassertonne kommt: vom Dach!

In der ganzen technologischen Breite hat sich in Singen F.X. auch den Themas angenommen. Mit der Technologie der Firma Graf werden die Zukunftsthemen angepackt: Bei jedem direkt vor der eigenen Haustür. Regenwassernutzung schont das Grundwasser, reduziert den Energieaufwand für die Trinkwasseraufbereitung und entlastet Kläranlagen und Kanalnetze und ist ökologisch sinnvoll.

Unser Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland, versichert das Bundesamt für Verbraucherschutz. Jeder Deutsche braucht 130 Liter Trinkwasser im Durchschnitt am Tag, aber nur die Hälfte davon müsste Trinkwasserqualität haben. Für die WC-Spülung oder die Gartenbewässerung braucht es diese Qualität nicht. Da setzen neue Technologien von Graf ein.

Bei der Gartenbewässerung bietet sich zum Beispiel ein Erdtank an, in den das Oberflächenwasser über einen KorbfILTER hineinfließt. Mit Hilfe einer Pumpe wird das Wasser in Beregnungssysteme geführt.

Es gibt viele Wege zum kostengünstigen Wasser: Über die Regenrinne und die Abflussrohre kann das Wasser direkt in Behälter geführt werden. Der Klempner hilft da gerne. Und es müssen längst nicht mehr die alten Ölfässer sein, die hier die Freiflächen hinter dem Haus hässlich erscheinen lassen: Da kann es aussehen wie mitten in der Toskana: Design ist angesagt, weil Ökologie ja auch Spaß machen soll. Gutes darf ja auch schön sein. Da hat eine Menge Umdenken angefangen. Heute können wir es noch freiwillig machen. Bald nicht mehr.

Hans Paul Lichtwald



Regenwasser sammeln - mit Stil

Küchenraum. Badraum. Wohnraum.
Fachhandel für Bäder | Badaccessoires | Küchen | Fliesen | Baustoffe | Heizsysteme.

FX RUCH

D-78224 Singen | Industriestraße 13-15 | Tel. +49 (0) 7731 - 5920
D-78250 Tengen-Beuren | Bahnhofstraße 27 | Tel. +49 (0) 7736 - 7515
D-78315 Radolfzell | Herrenlandstraße 63 | Tel. +49 (0) 7732 - 2577
www.fxru.ch



Familie Weber freut sich auf Ihren Besuch!

Vertrieb von landw. Produkten

**Waldhof
Tengen-Uttenhofen**

Tel. 07736/410 - Fax 07736/7374

Der BLHV informiert!

Sie fragen:
- Was ist der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV)?
- Was leistet dieser BLHV?
- Zu welchen Fragen berät der BLHV?
Die Antwort darauf gibt die persönliche Vorsprache anlässlich unserer Beratungstage (zu erfragen unter Tel.: 07771/9180-0)

BLHV, Bezirksgeschäftsstelle Stockach, Winterspürer Str. 17, 78333 Stockach
Fax: 07771/9180-35
e-Mail: bzg-stockach@blhv.de



Dielenhof
Einkaufen direkt beim Bauern
Familie Brendle
Dielenweg 2
78234 Engen
Telefon 0 77 33 / 88 51
Telefax 0 77 33 / 60 55
www.dielenhof.de

Natürlich - regional - erfrischend



Frühstück auf dem Bauernhof
Westlicher Bodensee

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr öffnen am Sonntag, 4. Juli 2010, 22 Bauernfamilien am westlichen Bodensee mit einem herzhaften und reichhaltigen Frühstücksbuffet auf dem Bauernhof wieder zeitgleich ihre Höfe. Sie laden Alt und Jung aus Stadt und Land von 9.30 bis 13 Uhr ein, die einheimische Landwirtschaft und ihre Lebensmittelproduktion genussvoll zu erleben. Ofenwarmes Bauernbrot, selbst gebackener Hefezopf, hofeigener Käse und herzhaftes Wurstspezialitäten, frisch gepresste Säfte, frisches Obst, deftige Bratkartoffeln mit Bauernspeck und vieles mehr werden an diesem Tag von den Bauernfamilien in uriger Atmosphäre präsentiert.



Mit diesem Angebot wird die ganze Vielfalt der heimischen Landwirtschaft und der selbst erzeugten Produkte unserer Region erlebbar. An diesem Tag sollen auch die vielfältigen Leistungen der Bauern (Landschaftspflege, Erhaltung der Kulturlandschaft und vieles mehr) für die Allgemeinheit thematisiert und Interesse an der einheimischen Landwirtschaft geweckt werden.

Für die Koordination und die Durchführung arbeiten folgende Institutionen zusammen: Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband, Landfrauenverband, Landratsamt Konstanz - Amt für Landwirtschaft Stockach und Modellprojekt Konstanz. Das Projekt wird unterstützt durch: PLENUM Westlicher Bodensee.

Unter www.buere-zmorge.de können alle aktuellen Informationen über die Angebote und die teilnehmenden Betriebe abgerufen werden.

WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS UND »GUTEN APPETIT«

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



Jetzt wieder knackig-frische Salate und eine große Auswahl an erntefrischem Gemüse.



Duventäster-Maier
GEMÜSEANBAU & BUNTE VIELFALT

Dorfstr. 40 - 78345 Moos
Tel. 07732-4454, www.hoeri-gemuese.de

Aus Hegauer Streuobst



AUER
Obstsäfte

**Hegauer Süßmostkellerei
Wilhelm Auer**

78259 Mühlhausen/Hegau, Tel. 07733/8877
Abholung:
Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr
Oder Fragen Sie Ihren Getränkehändler.

